

Weinsorten für die Hausgärten im Landkreis Amberg-Sulzbach

Auch außerhalb der klassischen Weinbaugebiete gelingt mittlerweile der Anbau von aromatischen Tafeltrauben - die richtige Sortenwahl ist dabei aber eine Voraussetzung.

Alle empfohlenen Traubensorten sind gering anfällig für Falschen und Echten Mehltau, frosthart und reifen früh im Jahr.

ARKADIA

Frucht: grünlichgelb, sehr groß, oval

Kerne: kernarm (1 bis 2 Kerne, die bei den großen Beeren nicht stören)

Geschmack: süß, feinfruchtig

Reifezeit: Mitte IX, kurzes Erntefenster

Eigenschaften: hoher Ertrag, Überdichtung sinnvoll

BIRSTALER MUSKAT

Frucht: grüngelb, mittelgroß, rund

Kerne: vorhanden

Geschmack: süß mit feinem Muskataroma

Reifezeit: Mitte IX, langes Erntefenster

Eigenschaften: konsequent ausdünnen

CANADICE

Frucht: rot, mittelgroß, rund

Kerne: kernlos

Geschmack: angenehm, sehr feines und mildes Erbeeraroma

Reifezeit: Mitte IX

Eigenschaften: eine der frosthartesten, kernlosen Sorten; hoher Ertrag

FRUMOASA ALBA

Frucht: gelbgrün, groß, rundlich-oval

Kerne: Kerne stören wenig

Geschmack: süß mit feinem Muskatgeschmack

Reifezeit: Ende IX

Eigenschaften: relativ regenfest

ISABELLA ROT

Frucht: rot, groß, rund

Kerne: vorhanden

Geschmack: starkes Erdbeeraroma

Reifezeit: Mitte IX

Eigenschaften: auch unter dem Namen „Erdbeertraube“ bekannt

JULIANA

Frucht: grünlich-gelb, sehr groß, oval

Kerne: kernarm (1 bis 2 Kerne, die bei den großen Beeren nicht stören)

Geschmack: süß, fruchtig

Reifezeit: Anfang IX, kurzes Erntefenster

Eigenschaften: festfleischig, hoher Ertrag

KODRIANKA

Frucht: tiefblau, mittel bis sehr groß (unheitlich in der Größe), oval

Kerne: stören kaum

Geschmack: süß, neutraler Geschmack

Reifezeit: Anfang bis Mitte IX, kurzes Erntefenster

Eigenschaften: dünnschalig (Überdachung sinnvoll)

LAKEMONT SEEDLESS

Frucht: gelbgrün, klein, rund

Kerne: kernlos

Geschmack: sehr süß, fruchtig

Reifezeit: Mitte bis Ende IX

Eigenschaften: Synonym = 'New York', Blätter sehr groß

MUSCAT BLEU

Frucht: blau, mittelgroß, rund

Kerne: vorhanden

Geschmack: süß mit ausgeprägtem Muskatgeschmack

Reifezeit: Mitte IX bis Anfang X, langes Erntefenster

Eigenschaften: feste Beeren, platzfest, frosthart, sehr ertragreich

PALATINA

Frucht: grüngelb (vollreif gelb), mittelgroß, rundlich

Kerne: stören wenig

Geschmack: süß, aromatisch (Muskatnote)

Reifezeit: Anfang bis Mitte IX

Eigenschaften: Synonym = 'Prim', Ausdünnung wichtig

VENUS

Frucht: blau, groß, rund

Kerne: kernlos

Geschmack: süß, leichter Erdbeergeschmack, aromatisch

Reifezeit: Mitte bis Ende IX

Eigenschaften: großes Laub, starkwüchsig, sehr frosthart, dunkelrote Herbstfärbung

Pflanzung

Gekaufte Weinstöcke sind veredelt, um die Ausbreitung der Reblaus zu unterbinden, und werden meist als Topfware mit grünem Trieb angeboten. Um süße und gesunde Früchte zu entwickeln, benötigen alle Sorten viel Sonne (ideal: Südseite) und einen durchlässigen Boden.

Die Pflanzung erfolgt so, dass die Veredelungsstelle etwa 5 cm über der Bodenoberfläche liegt (an einer Wand die Rebe schräg stellen). Der Trieb wird locker am Pflanzstab angebunden und die Rebe kräftig angegossen.

Erziehung

Der am Spalier oder an der Hauswand gepflanzte Rebstock sollte eine Stammhöhe von mindestens 50 cm (besser: 80 bis 100 cm) entwickeln. Dazu werden die aus den Blattachseln entstandenen Seitentriebe komplett entfernt. Der verholzte Trieb wird schließlich auf die gewünschte Stammhöhe zurückgeschnitten. Die aus den schlafenden Augen austreibenden Triebe ergeben die Grundlage der ersten Etage (die Triebe dazu im kommenden Frühjahr an die Drähte binden). Wenn der Stock die erste Etage mit einem kräftigen Wuchs nahezu ausfüllt, kann eine zweite Etage aufgebaut werden usw.

Rebschnitt

Um den Weinstock gesund und süße Früchte zu erhalten, ist ein lockerer und luftiger Stockaufbau notwendig. Da die Weinrebe an grünen, diesjährigen Trieben, die auf einjährigem Holz wachsen, blüht und fruchtet, wird auf „Zapfen“ geschnitten. Dabei wird das einjährige Holz auf ein bis zwei Augen zurückgeschnitten. Zwischen den Zapfen auf einer Etage des Spaliers sollte ein Abstand von etwa 20 cm liegen (Rebscherenlänge). Insgesamt werden so etwa 90 % des einjährigen Holzes entfernt. Schnittzeit: Januar/Februar.

Da Luft und Sonne das gute Gedeihen der Reben fördert, sollten im Sommer die lang entwickelten Triebe auf sechs bis zehn Blätter über der letzten Traube abgeschnitten werden.